

Aus für Traditionssportplatz „Birkenwäldchen“

Im April (AZ Nr. 192) und zuvor bereits im August 2009 (AZ Nr. 183) hatte Matthias Heinicke (Vorsitzender der Abt. Fußball des SV Berlin-Chemie Adlershof) über die drohende Schließung des Sportplatzes „Birkenwäldchen“ berichtet. Mit dem folgenden Beitrag meldet er sich erneut zu Wort.

Tja, nun ist es traurige Gewißheit! Am 1. Juli hat das Abgeordnetenhaus beschlossen, daß der Sportplatz „Birkenwäldchen“ kein Sportplatz mehr sein darf. Diese Fläche ist nun „wichtigeren Dingen“ vorbehalten. Was könnte das sein? Kleiner Schildbürgerstreich: Dieser Sportplatz, mitten in der Köllnischen Heide gelegen, mit einer über 80-jährigen Geschichte, wird beseitigt und stattdessen mit Bäumen bepflanzt.

O.K., ist ja alles kein Problem, die beiden nutzenden Vereine, der SV-Berlin-Chemie Adlershof e.V. sowie die zwei Herrenmannschaften der SG Fernsehetechnik ziehen um. Raus aus Adlershof, ab nach Oberspree. Wobei hier nichts gegen Oberspree als solches einzuwenden ist und der dann neu zu nutzende Sportplatz im Bruno-Bürgel-Weg 63 über ein neues Funktionsgebäude verfügt und ab 2011 über einen Kunstrasenplatz. Leider freuen sich die allerwenigsten Sportler über diese Verbesserung der Trainings- und Spielbedingungen. Und das nicht zu Unrecht! Es geht darum, wie mit dem Bestand an Sport- und Freizeitmöglichkeiten in unserem Bezirk umgegangen wird. Es geht darum, daß ein Stück Heimat vernichtet wird. Und es hat damit zu tun, daß

in Kauf genommen wird, daß ein Verein durch diesen Ortswechsel auseinanderzufallen droht.

Ganz besonders enttäuscht sind unsere Sportler, daß sogar der Sportausschuß des Landes Berlin als erster in der Reihe der Entscheidungsträger mit ganz großer Mehrheit sich für die Beseitigung des Sportplatzes ausgesprochen hat. Sportausschuß – Sportler – Schließung eines Sportplatzes, irgendwie paßt es nicht.

Weiterhin ein „großes Lob“ an unsere Abgeordneten im Abgeordnetenhaus, die es geschafft haben, den Fall ganz unbürokratisch und in größter Windeseile hinter sich zu bringen. Wenn es denn immer so schnell ginge! Am Vormittag des 1. Juli war der Beschluß über die Schließung des Sportplatzes noch nicht einmal auf der

Tagesordnung und am Abend des selben Tages bereits vollzogen. Warum diese Eile? Was soll hier vertuscht werden bzw. wovor hat man Angst?

Weitere Ironie in dieser unseligen Geschichte ist, daß seitens des Forstamtes seit Anfang Juli ein Weg zum Sportplatz gepflastert wird, dessen Sinn sich niemand erschließt.

Auf jeden Fall möchten wir uns bei allen bedanken, die sich sehr stark für unseren Platz engagiert haben und auch weiterhin am Ball bleiben. Namentlich seien hier erwähnt vom Bezirkssportbund Dr. Walter Kaczmarczyk und Wolfgang Dürr sowie von der Fraktion der Linken bei der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick Heike Kappel.

Matthias Heinicke

de